



## Der eigenverantwortliche Konsument

Letzten Herbst veröffentlichte die Informationsgruppe Erfrischungsgetränke in Zusammenarbeit mit dem gfs.bern den ersten Monitor Ernährung und Bewegung. Klar kristallisierte sich die Erkenntnis heraus, dass Herr und Frau Schweizer in Sachen Ernährung und Bewegung auf Eigenverantwortung statt auf Gesetze und Verbote setzen. Dies freut uns besonders, denn es entspricht auch unserer Überzeugung und liberalem Gedankengut.

Dieser erste Monitor ist jedoch erst der Anfang einer länger angelegten Erhebung der Schweizer Meinung zum Thema Ernährung und Bewegung: In den nächsten Jahren werden wir die Stimmberechtigten immer wieder zu diesem Thema befragen, um Trends und Verhaltensveränderungen frühzeitig feststellen zu können.

Sie werden uns wertvolle Erkenntnisse liefern, aber vermutlich auch zum Teil ungemütliche Fragen aufwerfen. Den Ergebnissen sehen wir gespannt und vertrauensvoll entgegen.

**Lorenz Hess**  
Präsident  
Nationalrat BDP

**Matthias P.E. Schneider**  
Vize-Präsident  
Senior PA &  
Communications  
Manager  
Coca-Cola Schweiz



© Bild der Frau

Konsum... aber mit Genuss.

## Wo bleibt denn der Genuss?

Es vergeht kaum ein Tag ohne die Veröffentlichung einer neuen Studie mit dem Schwerpunkt Lebensmittel. Sehr oft finden diese Resultate Eingang in die Tagespresse und werden dort ohne nennenswerte wissenschaftliche Hinterfragung publiziert. Der Druck zum Veröffentlichen besteht sowohl in der Presselandschaft als auch in der Wissenschaftswelt.

### Genuss und Lebensmittel schliessen sich nicht aus

So kann es im Extremfall vorkommen, dass am gleichen Tag in einer Zeitung behauptet wird, der Konsum eines beliebigen Getränkes sei schlecht für die Gesundheit und in einer anderen Publikation dem gleichen Getränk positive Eigenschaften zugesprochen werden. Was soll hier der Konsument glauben?

Lebensmittel jeglicher Art werden von Genuss oder Lebensfreude völlig losgelöst und oft nur noch als Gefahrenpotenziale dargestellt. Dies mag als Zeichen einer Überflusgesellschaft gelten, die den Luxus der übermässigen Auswahl durchlebt. Es ist aber auch als Zeichen einer Moralisierung der Ernährung zu verstehen. Der Konsument wird mehr und mehr verunsichert und das Thema Essen wird auf ideologische Bahnen gelenkt.

Dabei ist die langjährige Erkenntnis, dass ein aktiver Lebensstil mit ausgewogener und massvoller Ernährung sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, immer noch die beste und einfachste Herangehensweise: sie schliesst weder Genuss aus noch birgt sie Gefahren...

Erfrischungs-  
getränke  
machen in Eu-  
ropa weniger

als **3%** der  
durchschnittli-  
chen täglichen  
Kalorienzufuhr  
aus.

## Der Nährstoff-Referenzwert an- statt der Guideline Daily Amount (GDA)

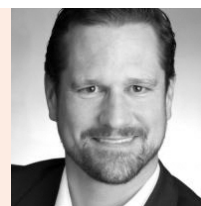
**Aufgrund der neuen Lebensmittelinfor-  
mations-Verordnung (LMIV) gilt seit dem  
13. Dezember 2014 neu in allen Mit-  
gliedsstaaten der EU der Nährstoff-Re-  
ferenzwert.**

Die Verordnung stellt sicher, dass euro-  
paweit einheitliche und klare Vorgaben  
zur Kennzeichnung gelten. Die Schweiz  
zieht per Ende 2015 auf freiwilliger Basis  
nach. Künftig müssen also in allen euro-  
päischen Ländern der Brennwert sowie

sechs Nährstoffe – die Mengen an Fett,  
gesättigten Fettsäuren, Kohlenhydraten,  
Zucker, Eiweiss und Salz – angegeben  
werden. **So wird der Konsument beim  
Lebensmittelkauf weiterhin umfassend  
und verständlich informiert.**

Quelle: Bund für Lebensmittelrecht und  
Lebensmittelkunde e.V.

**Marcel Kreber**  
Sekretär  
Informationsgruppe  
Erfrischungsgetränke



## Laufen für alle, die nicht laufen können

Am 3. Mai 2015 richten sich erneut alle  
Augen auf ein einzigartiges globales Ren-  
nen: den Wings for Life World Run. Zeit-  
gleich starten auf fünf Kontinenten zig  
tausend Sportler. Egal ob Hobbyläufer,  
Profi oder prominente Botschafter – alle  
verfolgen ein gemeinsames Ziel. Durch  
die Unterstützung von Wings for Life, der  
privaten Forschungsstiftung welche von  
Red Bull Gründer Dietrich Mateschitz ins  
Leben gerufen wurde, wollen sie Schritt  
für Schritt dazu beitragen, Querschnitts-  
lähmung heilbar zu machen. Denn 100%  
der Startgelder fliessen in die Rücken-  
markenforschung. In der Schweiz findet das  
Rennen um 13:00 Uhr in Olten statt.

[www.wings/forlifeolten](http://www.wings/forlifeolten).



**Wings for Life World Run: alle laufen  
mit. In der Schweiz und weltweit.**

## MEIN STANDPUNKT



**Bruno Pezzatti**  
Vorstandsmitglied Informations-  
gruppe Erfrischungsgetränke  
Nationalrat FDP

### Auf freiwillige Initiativen der Wirtschaft statt auf Verbote setzen

Eine bedauernswerte Regulierungswut sei-  
tens Gesetzgeber grassiert hierzulande  
schon länger. Im Gegensatz zur Grippe ist  
sie jedoch nicht saisonal bedingt und über-  
dauert alle Jahreszeiten. Diese Erschwernis  
erfasst alle Lebensbereiche und trifft daher  
auch die Wirtschaft. Der Grundtenor dabei  
ist unverständlicherweise, den Konsumenten  
vor sich selber und der Wirtschaft zu schüt-  
zen.

Eigenverantwortliches und reflektiertes  
Handeln seitens Konsument und Wirtschaft  
wird oftmals weder vorausgesetzt noch ge-  
wünscht. Dabei setzt die Wirtschaft oft auf  
freiwillige Initiativen und Zusammenarbeit.  
Swiss Pledge steht exemplarisch dafür. Füh-  
rende Markenartikelproduzenten passen be-  
wusst das eigene Werbeverhalten gegenüber  
Kindern unter 12 Jahren an. Und dies ist nur  
ein Beispiel. **Als Politiker wünsche ich mir,  
dass öfters auf solche Initiativen als auf Be-  
hördenverbote zurückgegriffen wird.**